

Gesundheitszustand abklären lassen

Urlaubs-Checkliste für Patienten mit Herzschwäche

Wetzlar/wb/pm. In Deutschland leiden rund 1,8 Millionen Menschen unter einer Herzschwäche. Eine mögliche Komplikation stellt die sogenannte Mitralklappeninsuffizienz dar, bei der sauerstoffreiches Blut von der linken Herzkammer zurück in den Vorhof fließt. Wer unter einer starken Mitralklappeninsuffizienz leidet und bereits eine Operation in Form eines Herzklappenersatzes, einer Reparatur oder eines Mitralklappen-Clippings hinter sich hat, scheut oftmals aus Angst vor zunehmender körperlicher Einschränkung vor Reisen zurück. Doch das muss nicht sein. Mit der richtigen Vorbereitung und den Anweisungen des behandelnden Arztes im Gepäck genießen auch Mitralklappeninsuffizienzpatienten ihren Urlaub. »Wir ermutigen Betroffene sogar dazu, ein möglichst normales Leben zu führen. Dazu gehört

natürlich bei entsprechender Reise-tauglichkeit auch ein Urlaub«, betont Prof. Christian Butter, Chefarzt der Kardiologie am Herzzentrum Brandenburg in Bernau und Experte auf dem Portal herzklappenhilfe.de. Um eine Reise anzutreten, sollten Patienten mit einer Mitralklappeninsuffizienz zunächst ihren aktuellen Gesundheitszustand abklären lassen. Generell gilt ein Urlaub als möglich, wenn Patienten drei Wochen nach einer Operation keine wesentlichen körperlichen Beeinträchtigungen mehr spüren. Luftnot, Schwindelgefühle sowie plötzliche Bewusstlosigkeit bei geringer Aktivität sollten also genauso wenig auftreten wie Engegefühle im Brustkorb. Am besten lassen sich Urlauber drei Wochen vor Reiseantritt noch einmal von ihrem behandelnden Arzt untersuchen. Auf dem Weg in den Urlaub und



Prof. Christian Butter, Chefarzt der Kardiologie am Herzzentrum Brandenburg. Foto: Immanuel Diagnostik GmbH

währenddessen sollten Herzinsuffizienzpatienten alle wichtigen Unterlagen stets griffbereit platzieren und am besten in doppelter Kopie für Koffer und Handgepäck mitnehmen. »Dazu gehören aktuelle Krankheitsunterlagen wie beispielsweise der

letzte Arztbrief sowie Patientenausweis und der Ausweis für Gerinnungshemmer. Auch alle verordneten Medikamente und dazugehörigen Beipackzettel sollten Betroffene in ausreichender Menge vorab besorgen, damit nur im Notfall Arzneimittel zugekauft werden müssen«, weiß der Experte. Zusätzlich wichtige Telefonnummern von Arzt, Rettungswagen, Klinik und einem Kardiologen vor Ort einholen. Vorab auch noch einmal die Auslandskrankenversicherung checken und gegebenenfalls eine zusätzliche Rückholversicherung abschließen, damit im Ernstfall keine unnötigen Zusatzkosten aufkommen und der Transport nach Hause gewährleistet ist. Zwar müssen Patienten bei der Planung einige Dinge beachten, letztendlich trägt aber eine gute Vorbereitung dann definitiv zu einem entspannten Urlaub bei.